

## Eine Feier mit alten Menschen vorbereiten, gestalten und durchführen

Altenpflegeschule Bergstraße e.V. / B. Ottofrickenstein-Ripper / Januar 2008

### Curriculare Einordnung

<b>Lernbereich:</b>	2. Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung
<b>Lernfeld:</b>	2.3 Alte Menschen bei der Tagesgestaltung unterstützen
<b>Teil-Lernfeld:</b>	Feste und Veranstaltungsangebote organisieren
<b>Lernsituationen:</b>	Eine Feier mit alten Menschen vorbereiten, gestalten und. durchführen
<b>Zeitlicher Umfang:</b>	12 Unterrichtsstunden (davon 4 im Lernort Praxis, zuzügl. Durchführung der Feier)
<b>Vorschlag für zeitliche Verortung:</b>	Erstes Ausbildungsjahr, 3. Quartal

## Ziele und thematische Einordnung

<p><b>Übergeordnete Ziele der beruflichen Handlungskompetenz, die für das ausgewählte Thema besondere Bedeutung besitzen</b></p>	<p>Die Auszubildenden sind orientiert über die Bedeutung von Festen und Feiern im Alltag eines Pflegeheimes.</p> <p>Die Gestaltung von Gruppenangeboten in der Durchführung, Vor- und Nachbereitung unter Beachtung der Zielgruppe und des inhaltlichen Angebotes ist theoretisch erschlossen.</p> <p>Die Auszubildenden wissen um die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Gestaltung von „Festen“ und „Feiern“.</p>
<p><b>Spezifische Lernziele (in kompetenzorientierter Formulierung)</b></p>	<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Vorgehensweise zur Planung, Vor- und Nachbereitung von Gruppenangeboten.</li> <li>• können Planungshilfen zur Gestaltung eines Festes anwenden.</li> <li>• können Inhalte von Gruppenangeboten sinnvoll für die Zielgruppe auswählen und gestalten.</li> <li>• können kreative Techniken und Methoden zur Festgestaltung nutzen.</li> <li>• können anhand biografischer Daten von Bewohnerinnen und Bewohnern ein Fest planen und mit ihnen durchführen.</li> <li>• kennen die Aufgaben und Kompetenzen von anderen Berufsgruppen im Bereich der Altenhilfe zum Thema „Feste/Feiern“.</li> </ul>
<p><b>Übersicht mit der Zuordnung der Inhalte der beteiligten Fachgebiete:</b></p>	<p>Ergotherapie (Herstellen von Plakaten u. Dekoration)</p> <p>Kulturgeschichte (Feste in anderen Kulturen)</p> <p>Biographiearbeit</p> <p>Pädagogik (Gestaltung von Gruppenangeboten – mit besonderem Blick auf die Zielgruppe)</p>
<p><b>Übersicht über die Verknüpfung mit andern Lernsituationen/Lernfeldern</b></p>	<p>1.1 Biografiegestützte Pflege kennen</p> <p>1.5 Zusammenarbeit im multidisziplinären Team</p> <p>2.2 Wohnformen und Lebenswelten kennen</p> <p>2.3 Grundlagen der Ergotherapie kennen und anwenden können (Werktechniken)</p> <p>2.1 Kultursensible Aspekte kennen</p>
<p><b>Übersicht über die notwendigen Lern- und Leistungsvoraussetzungen für die Bearbeitung des ausgewählten Themas</b></p>	<p>Pflegeergänzende Aktivierungsmaßnahmen der Alltagsgestaltung anwenden können</p> <p>Biografisch begründete Arbeitsansätze entwickeln können</p> <p>Ethniespezifische und historische Aspekte kennen</p>

<b>Thema der Lernsituation: Eine Feier mit alten Menschen vorbereiten, gestalten und durchführen</b>					
<b>Zeit</b> (Umfang in Unt.std)	<b>Teil - Lernziele für die Lernsituation</b>	<b>inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>methodische Realisierung</b>	<b>Hinweise zur Überprüfung/ Evaluation</b>	<b>Bemerkungen / Literatur</b>
6 Std. (Lernort Schule)	<p>Die Auszubildenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Methoden der Gestaltung und Planung von Gruppenangeboten kennen.</li> <li>• können die Inhalte von Gruppenangeboten gemäß ihrer Themenwahl und der Zielgruppe auswählen.</li> </ul>	<p>Methoden der Gestaltung und Planung von Gruppenangeboten Auswahl von Gruppeninhalten entsprechend der Themenstellung, Zielgruppe, etc.</p>	<p>Methoden von Gruppenangeboten werden theoretisch erläutert. Vorstellung von zielgruppenspezifischen Angebotsstrukturen (Bsp. 10-Minuten-Aktivierung, Milieuthérapie als Bsp. für die Beschäftigung von Demenzerkrankten)</p>		<p>Joppig, Wolfgang „Gruppenarbeit mit Senioren“ Troisdorf 2003, Kap. 28 „Themenorientierte Gruppenarbeit mit Demenzerkrankten : 24 aktivierende Stundenprogramme“, S. Gatz, Weinh./Basel 2002</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage Feste und Veranstaltungen an die speziellen Erfordernisse und Bedürfnisse ihrer Klientel anzupassen: Exemplarisch am Beispiel von Demenzerkrankten Menschen</li> <li>• wissen um die Notwendigkeit von Kooperationsformen zur Zusammenarbeit im multidisziplinären Team.</li> <li>• wissen über den kulturellen Hintergrund von Festen aus dem christlichen Kulturkreis Bescheid.</li> </ul>	<p>Erstellung einer Veranstaltungsplanung exemplarisch am Beispiel: Feste feiern mit älteren Menschen unter Einbeziehung von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema, Dauer und Zielsetzung der Veranstaltung</li> <li>• Zielgruppe</li> <li>• Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen/im Team</li> <li>• Rahmenbedingungen der Veranstaltung</li> </ul> <p>Reflexion eigener Erfahrungen mit Festen und Brauchtum.</p>	<p>Gruppenarbeit: schriftliche Planung einer Veranstaltung mit Hilfe der Checkliste „Gestaltung von Gruppenangeboten in der Altenarbeit: Eine Feier mit alten Menschen vorbereiten“ (Anlage 1)</p> <p>Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum</p>	<p>Feed-back zur Planung durch die Lehrkräfte</p>	<p>Lit. „Feste u. Feiern“, E. Klütsch, Hannover 1991 „In guten Händen“, Bäbeler, U. u.a., Berlin 2005 „Feste feiern in der Altenpflege : Anleitung und Arbeitsmaterialien für die Praxis“ E. Lindner, München 2007 „Feste, Bräuche, Traditionen“, G. Merz, Augsburg 2006</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können ein Einladungsplakat zu einer Feier (z.B. Erntedankfest) gestalten.</li> <li>• kennen die Möglichkeiten der Plakatgestaltung und kennen verschiedene Techniken der Gestaltung von Dekorationen.</li> </ul>	<p>Gestaltung eines Einladungsplakates und Entwurf des Ablaufs der Feier auf dem Wohnbereich.</p>			

Zeit (Umfang in Unt.std)	Teil - Lernziele für die Lernsituation	inhaltliche Schwerpunkte	methodische Realisierung	Hinweise zur Überprüfung/ Evaluation	Bemerkungen / Literatur
4 Std. (Lernort Praxis)	Die / der Auszubildende plant und gestaltet in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen eine Feier/ ein Fest / ein Gruppenangebot.  Die / der Auszubildende ist in der Lage gemeinsam mit den Bewohnern dem Jahreskreis entsprechende Anlässe zum Feiern zu nutzen.	Planung der Veranstaltung am Lernort Praxis  Absprache mit den Beteiligten / den Bewohner/innen	Arbeitsauftrag: Sie sollen am Lernort Praxis eine Feier mit älteren Menschen planen und durchführen.  1. Welche Vorüberlegungen gibt es bereits?  Checkliste für die Planung (Anlage 1)  2. Inwieweit beziehen Sie ältere Menschen in die Vorbereitung mit ein?  3. Abstimmung der Ablaufplanung mit den Beteiligten.  4. Konkrete Vorbereitung (Vorbereitung Raum, Materialien, etc.)  5. Welche Besonderheiten bzgl. des Klientels sind zu beachten (z.B. Krankheitsbilder, Interessen, Fähigkeiten, kultureller Hintergrund)		„Milieuthérapie in der stationären Altenpflege: Lehr- und Arbeitsbuch für Altenpflegeberufe“ M. Graber-Dünöw, Schlüter-sche Hannover 2003  „Supervision als Rahmen-analyse : Anregungen zur Reflexion professioneller Alten- und Kranken-pflege“, W. Lietz, Athena 1998  „Methodenkartei für die pädagogisch-therapeu-tische Arbeit mit Senioren : MEKS“, B. Knies u.a., Dortmund 1997
(Lernort Praxis)	<b>Durchführung der Veranstaltung am Lernort Praxis.</b>		Zu dem die Unterrichtsperson aus der Schule zur Überprüfung dazu kommt.		Zeit der Veranstaltungsdurchführung wird <u>nicht</u> auf die Lernsituation angerechnet.

<b>Zeit</b> (Umfang in Unt.std)	<b>Teil - Lernziele für die Lernsituation</b>	<b>inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>methodische Realisierung</b>	<b>Hinweise zur Überprüfung/ Evaluation</b>	<b>Bemerkungen / Literatur</b>
2 Std. (beide Lernorte)	Die Auszubildenden sind in der Lage ihre Arbeit zu reflektieren.	Nachbereitung und Dokumentation der Veranstaltung Ggf. Information an die Pflege	Reflexionsgespräch mit der Praxisanleitung (+ ggf. weiteren Beteiligten) nach der Veranstaltung		
		Reflexion der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung	Reflexion in der Gruppe: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was lief gut? / Was lief nicht so gut?</li> <li>• Umgang mit schwierigen Situationen</li> <li>• Was werde ich bei der nächsten Veranstaltung anders gestalten?</li> </ul> und / oder Reflexion der Praxisaufgabe in schriftlicher Form	Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung / Reflexion der Praxisaufgabe mit Hilfe der Reflexionskriterien (Anlage 2) in schriftlicher Form	

## Anlage 1

### Checkliste:

#### **Gestaltung von Gruppenangeboten in der Altenarbeit: Eine Feier mit alten Menschen vorbereiten**

##### Lernort Schule

<b>Zielgruppe:</b>	Wer soll mit dem Angebot erreicht werden?
<b>Zielsetzung:</b>	Was soll mit dem Angebot/der Veranstaltung erreicht werden?
<b>Thema:</b>	Jahreszeitliche Veranstaltung/Fest, Feier/thematisches Gruppenangebot
<b>Gruppengröße:</b>	Anzahl der teilnehmenden Bewohner/inne / Gäste
<b>Dauer:</b>	Wie viel Zeit wird für das Angebot benötigt?
<b>Material:</b>	Welche Materialien werden benötigt?
<b>Ablauf:</b>	Wie soll das Angebot durchgeführt werden

##### Lernort Praxis

Abstimmung der Überlegungen zu Zielgruppe, Zielen, Thema der Veranstaltung

<b>Fachabteilungen:</b>	Klärung: wer ist noch einbezogen?
<b>Ablauf:</b>	konkrete Ablaufplanung (wer macht was?)
<b>Material/Räume:</b>	Raumvorbereitung, Materialien bereitstellen etc.

#### **Vorbereitung → Durchführung → Nachbereitung -> Dokumentation**

- in Zusammenarbeit mit der Praxisanleitung, Sozialdienst und der Lehrkraft der Schule

## Anlage 2

### **Leitfaden Reflexion**

Form: Unterrichtsgespräch oder schriftliche Ausarbeitung, einschließlich Reflexion

Fokus: Selbsteinschätzung der/des Auszubildenden + Feedback durch die Lehrkraft

- Wurden die Inhalte entsprechend der Zielgruppe ausgewählt?
- War die Auswahl und die Gestaltung der Umgebung (Raumkonzept, -größe etc.) berücksichtigt bei der Planung?
- Wurde die vorgesehene Zeitplanung eingehalten? War die Zeitplanung realistisch/angemessen?
- Wurden die Bewohner/innen in das Gruppenangebot miteinbezogen? Gelang die Einbindung?
- Wurde bei der Ansprache Augenkontakt gesucht und jede/r Bewohner/in mit ihrem/seinem Namen angesprochen?
- Wurde den Bewohner/innen mit Höflichkeit, Respekt und Empathie begegnet?
- Wurde auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse, sowie Befindlichkeit Einzelner eingegangen?
- Waren die Materialien zur Umsetzung des Angebotes geeignet (Raum, Dekoration etc.)?
- Wurde mit den Fachabteilungen gut zusammengearbeitet (Absprachen getroffen, eingehalten)?
- Wurde von der Planung abgewichen? Falls ja, kann die begründet werden?
- Wurde das geplante Angebot durch die/den Auszubildende/n gut in die Praxis umgesetzt?